

Flörsheimer Zeitung

(Zagblatt).

Zugleich Anzeiger für den Maingau

mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage und Samstags die Beilage „Seifenblasen“.

Anzeigen
kosten die kleinste Zeile
oder deren Raum 15 Pfg.
Reklamen 30 Pfg.
Abonnementpreis monatl. 35 Pfg.,
mit Bringerlohn 45 Pfg. Durch
die Post bezogen vierteljährlich
1.05 Mk. incl. Postgebühren.

**Erscheint täglich
außer Sonntags.
Druck und Verlag der
Verlagsbuchhandlung
Flörsheim,
Wiederstraße 32.
Für die Redaktion verantwortlich
Herrn. Dreisbach, Flörsheim.**

Nr. 125.

Samstag, den 1. Juni 1907.

11. Jahrgang.

Von Nah und Fern.

Flörsheim, den 1. Juni 1907.

Vor zwei gefählichen Wechselwindlern, die mit einem überraschenden Trick arbeiten, mögen die Geschäftskunde gewarnt sein. Die beiden suchen vorwiegend solche Geschäfte auf, in denen sich nur ein Verkäufer befindet. Sie verlangen eine Kleinigkeit und geben ein echtes Zwanzigmarksstück in Zahlung. Sobald sich unter dem zurückgezogenen Wechselgeld ein 8-Markstück befindet, läßt es einer der Schwindler in der Tasche verschwinden, holt es aber plötzlich wieder hervor und bittet den Verkäufer, ihm auch noch das 8-Markstück in kleineres Geld umzuwechseln. Nichtsahnend tut dies auch der Verkäufer. Der Betrüger hat das echte Geldstück in der Tasche verschwinden lassen und dafür das falsche zurückgegeben.

Mainz, 29. Mai. Vor Schwäche zusammengebrochen ist gestern auf der Kaiserstraße ein Savoyardenbake, der mit einem Marmeladentier durch die Welt zieht, um sich sein Brot zu verdienen. Während war es mit anzusehen, wie das Tierchen den Knochen umsprang und klägliche Laute ausließ. Vorübergehende schafften ihm in ein Haus, wo ihm von den Bewohnern Stärkung gegeben wurde. Nachdem die Leute noch einiges Geld unter sich gesammelt und dem Knochen überreicht hatten, zog dieser mit Dankworten mit seinem treuen Gefährten weiter.

Mainz, 29. Mai. Einen eigenartigen Streich leistete sich gestern Abend auf der Mainzer Straße ein Schüler. Dort hielt ein Fuhrwerk, hochgeladen mit Mineralwasser in Flaschen und Kisten, die sorgsam zwischen Strohwägen eingebettet waren. Der Knabe hielt nun ein brennendes Streichholz ein bißchen an das Stroh, das sofort lichterloh in Flammen stand. Nun gab es ein lustiges Getosel, indem von der Höhe die mit Mineralwasser gefüllten Flaschen sprangen. Die Arbeiter des Geschäftes eilten mit Feuerlöschern herbei und rissen die obere Strohlage von dem Wagen, während das Stroh zwischen den Flaschen von dem ausfließenden Wasser gelöscht wurde. Außer einem immerhin nicht unbedeutenden Materialschaden geschah nicht mehr, als daß der Wagen neu beladen werden mußte. Da der Knabe noch keine zwölf Jahre alt ist, kann er nicht vor Gericht gestellt werden, das ihn sonst wegen Brandstiftung verurteilen müßte. So kam er mit einer gesunden Tracht Prügel davon.

Mainz, 29. Mai. Eine als Diakonissin gekleidete Schwindlerin, die sich Erika Gröfin von Hagen nennt, sucht hier wohlhabende Leute auf, um für „eine hilfsbedürftige Schwester“ Beiträge zu sammeln.

Mainz, 29. Mai. Erschossen hat sich heute vormittag am Fort 99 auf der Posten stehende Soldat Schreiber von der 7. Komp. Inf.-Regt. Nr. 117. Der Grund ist noch nicht festgestellt.

Wiesbaden, 31. Mai. Die letzten Blättermeldungen zufolge ist Landrat v. Herzberg von seinem hiesigen Posten, den er seit etwa fünf Jahren innehatte, abberufen und als Polizeipräsident nach Charlottenburg versetzt worden.

Wiesbaden, 29. Mai. Gestern war der Schreiner Josef v. Biedrich als Angeklagter vor das hiesige Schöffengericht geladen. Im Wartezimmer bekam er plötzlich einen Tobjuchtsanfall, ergriff einen der dort stehenden schweren Stühle und zertrümmerte mit demselben die Glasfronten und Zylinder der Beleuchtungsanordnung. Schutzleute mußten ihn halten, um weitere Beschädigungen zu verhindern, bis die durch den Gerichtsdiener herbeigerufene Sanitätskommission den Mann in ihre Obhut nahm.

Frankfurt a. M., 29. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung nahm gestern einstimmig die Anträge des Ausschusses an, die dahin gehen, den Magistrat zu ersuchen, der unentgeltlichen Verabreichung der Lebensmittel in den Bürgerkassen unter gewissen Bedingungen zuzustimmen.

Frankfurt a. M., 29. Mai. Von der Polizei wurde gestern nachmittag ein junger Mensch von 14—16 Jahren aufgegriffen, der nicht im Stande ist, Auskunft über seine Person und Herkunft zu geben. Der Junge scheint ein Dieb zu sein.

Frankfurt a. M., 29. Mai. Der in Altheim im Kreis Dieburg verhaftete Schuhmacher Anton Sängers hat eingestanden, etwa sechs Wochen vor dem Offenbacher Mordmord vom 13. Mai, dessen Urheber zu sein er leugnet, in das 4. Polizeiviertel in Offenbach eine Schreckbombe gelegt zu haben. Die Polizeibehörde ist noch beschäftigt, den Aufnahmestort Sängers während der letzten Zeit am 13. Mai zu ermitteln.

Weisenheim, 31. Mai. Kürzlich feierten hier die hochbetagten Eheleute Jakob Hönner im Kreise ihrer Kinder und Enkel die goldene Hochzeit. Es fehlte hierbei nicht an öffentlichen Veranstaltungen: Trauung in der Pfarrkirche, Ständchen usw. Die Jubilarin hat die Feier aber derart angeordnet, daß zwei Tage später ein Herzschlag ihrem Leben ein Ende machte.

Raffau, 30. Mai. (Feuerwehrtag.) Am 6., 7. und 8. Juni d. J. findet hier der 19. Feuerwehrtag des Feuerwehverbandes im Reg.-Bez. Wiesbaden, verbunden mit einer Ausstellung von Feuerlöschgeräten, statt. Das Programm sieht in gewohnter Weise für den ersten Tag die Eröffnung der Ausstellung, Geräteprüfung, Sitzung des Zentralvorstandes und der Abgeordneten vor. Eine Neuerung ist die an die Sitzung anschließende Generalversammlung der Nassau-Münchener Unterabteilungen. An das gemeinschaftliche Essen in der „Krone“ schließt sich ein geselliges Zusammensein, zu welchem für angenehme Unterhaltung beste Vorbereitungen getroffen werden. Am Sonntag vormittag, vor der Hauptversammlung, ist die Besichtigung des monumentalen Turmes am Stein'schen Schloß vorgesehen, nachmittags Festzug und Volksfest auf dem in nächster Nähe der Stadt gelegenen Festplatz, von dem man einen herrlichen Rundblick auf die schöne Umgebung Raffaus genießt. Außer anderen Veranstaltungen findet hier eine Probe mit dem Handfeuerlöschapparat „Mantel“ statt. Der dritte Tag bietet den Gästen, die mit dem Reichs-Feuerwehrtage verbunden sind, die beste Gelegenheit. Am Vormittag ist ein Gang nach dem Stein-Denkmal geplant, an welchem eine Gedächtnisfeier für Raffaus größten Sohn, den vor 150 Jahren hier geborenen Freiherrn vom und zum Stein, stattfinden wird. Anschließend erfolgt ein Ausflug auf die Stammburg Raffau, deren idyllisch-romantischer Burghof mit Restauration sich in hervorragender Weise zum geselligen Aufenthalt im Freien eignet. Bei genügender Beteiligung ist außerdem ein Ausflug in die herrliche Umgebung unter kundiger Führung geplant. Der Montag nachmittag sieht eine praktische Übung der Knabenwehr vor, welcher man allgemein größtes Interesse entgegenbringt. Die Besichtigung der Ausstellung, welche auf dem Festplatz untergebracht werden soll, wird eine reichhaltige werden, u. a. soll eine Dampfmaschine in Tätigkeit gesetzt werden. Die schöne Lage von Raffau, seine prächtige Umgebung und die für den Feuerwehrtag besonders getroffenen Veranstaltungen werden zweifellos eine große Anziehungskraft ausüben.

Bad Wildungen, 31. Mai. Die Frequenz betrug am 29. Mai 1877 Personen.

Aus aller Welt.

Paris, 29. Mai. Der Finanz-Ausschuß des Senats ist gestern ernannt worden. Er besteht aus 27 Mitgliedern, darunter 11 Republikanern, 9 Republikanern und 7 Radikalen oder Radikal-Sozialisten. Siervon sind nur 2 oder 3 Anhänger des Verfalls der Weibsbahn, während 10 andere unschlüssig, die übrigen 15 entschiedene Gegner des Verfalls sind.

Verurteilungen. Die Familie des Darmstädter Schlachthofdirektors Dr. G. a. i. ist an Vergiftungserscheinungen infolge Genusses von Vanille-Budding schwer erkrankt. 2 Kinder wurden in das städtische Krankenhaus aufgenommen. Sämtliche Familienmitglieder haben die Sprache verloren. Der Zustand aller ist sehr bedenklich.

Auf der Spur. Endlich ist eine Spur zur Aufklärung des Lustmordes von Groß-Badern gefunden worden. Der Münchener Polizei ist nämlich jetzt ein Rucksack in die Hände, den ein Münchener Wirt am 10. Dezember von einem Manne, auf den die Beschreibung des mutmaßlichen Mörders paßt, als Zahlung genommen hatte. Lunge und Niere, die bei der Leiche fehlten, befanden sich in dem Rucksack, außerdem wurden in dem Rucksack auf gerichtchemischen Wege Spuren von Menschenblut gefunden. Auf die Ergreifung des Mörders sind 500 Mk. Belohnung ausgesetzt.

Großes Aufsehen ruft in Münchener Sportkreisen die in Frankfurt erfolgte Verhaftung des bekannten Münchener Warenaagenten Sulzbacher hervor, der für Bayern der Vertreter der Städtisch-Duro-Pneumatikwerke in Frankfurt war. Er hatte mit einem Angestellten dieser Firma gemeinsam Unterschleife gemacht. Der Angestellte der Frankfurter Werke ist bekanntlich schon vor einiger Zeit verhaftet worden. Sulzbacher genos in München großes Ansehen.

Verunglückter Dampfer. Der deutsche Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ lief nach einer Nachricht aus New York am Westrande des Schiffkanals von Sanboot auf Strand und ist fest. Der Dampfer liegt leicht auf und man hofft, daß er bei der nächsten Flut freikommt.

Mord? Aus Spandau wird gemeldet: Hinter der Gefühlsgeheer wurde der seit dem 19. ds. Mts. vermählte Wirt des Mittelmeiers von der Necke, der Mann Robert Wende, im Wasser tot aufgefunden. Die Obduktion der Leiche ergab, daß der Mann einen Stich in das Schlüsselbein erhalten hat, durch den dieses brach. Auch andere Knochenbrüche zeigen von Gewalttätigkeiten. Es wird vermutet, daß Wende von einem Nebenbuhler ermordet oder in Streit erschlagen und als Leiche ins Wasser geworfen worden ist.

Ehrung Gefallener. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Im kaiserlichen Zeughaus in Berlin sollen Andenken an die in den vaterländischen Kriegen gefallenen oder tödlich verwundeten höheren Offiziere bis einschließlich der Regimentsführer aufgestellt werden. Die Zeughausverwaltung richtet an die Familien, Kirchenvorstände, öffentlichen und Hausarchive, Bibliotheken und Behörden die Bitte, durch Mitteilung über dort befindliches Material, namentlich aus älteren Zeiten das Zustandekommen dieses Ehrendenkmal unterzücken zu wollen.

Verhaftet. Nach Verichten aus Prag wurde dort der Gutsbesitzer H. e. h. aus Ruffsch-Polen verhaftet, weil er gedroht hätte, die Kommanden des Direktors Maza zu erschlagen. Die Gründe des Verhafteten zu dieser Drohung bewegen haben, ist noch nicht bekannt.

Feuersbrunst. In der Vorstadt von Weisfel, Nieder-Elbe, brach heute ein Feuer aus. Ein 60-jähriger Mann und dessen 16-jähriger Sohn kamen in den Flammen um.

Neue Beamte. Sechzehn frühere Direktoren und Beamte der Equitable Lebensversicherung in New York sind der Fälschung und des Meineids angeklagt worden.

Gerichtszeitung:

Prozess Lieberka. Die Zeugenvernehmung vom Dienstag gestaltete sich sehr umfangreich, wobei auch die Frage eines Mordmordes behandelt wurde. Die meisten Zeugen können nur über die Auffindung der Leichenstücke in den beiden Säcken am Hauptmarkt in Weisfel aussagen. Es folgen dann die Gutachten. Besonders interessant ist das Gutachten des Kreisarztes Med.-Rat Dr. P. a. r. o. c. h. e. Die Feststellung sei mit einer Punkt ausgeführt worden, wie sie einem Anatomen oder Chirurgus große Ehre macht. Die Ausgestaltung des Eingekerkerten war in wunderbarer Weise gelungen. Auch den Kopf hatte der Festhüter sehr geschickt herausgeholt. Nur eins war eigentümlich und zeigte, daß der Betreffende nicht die nötigen anatomischen Kenntnisse hatte, nämlich, daß beide Arme zerföhren waren. Der Sachverständige behandelte dann weiter, daß die linke Kopfseite geradezu ein Trümmerfeld bilde, während die rechte unberührt war. — Darauf wurden die Verhandlungen auf Mittwoch verlag.

Arbeiterbewegung:

Bäderstreik. In einer stark besuchten Bädergehilfenversammlung, in Berlin am Dienstag nachmittag wurde einstimmig beschlossen, in den Streik einzutreten. Es kommen 2500 Betriebe mit 4000 Gesellen in Betracht. Die Gehilfen nahmen abends in den Betrieben, die die neuen Forderungen nicht anerkannten, die Arbeit gar nicht wieder auf. Wie in der Versammlung mitgeteilt wurde, haben von rund 2700 Bädereien Groß-Berlin mit etwa 5000 Gesellen erst 200 Betriebe mit rund 300 Gesellen die neuen Arbeitsbedingungen akzeptiert. — Die Bedingungen lauten: Abschaffung von Kost und Logis beim Meister, Mindestwochenlohn von 23 Mk., paritätischer Arbeitsnachweis, ein freier Tag in jeder Woche. — Aus Regensburg wird berichtet: Am Mittwoch früh begann ein allgemeiner Bäderstreik. Es streikten 200 Bädergehilfen. Vereinzelt an diesem Tage mußten die Regensburger Einwohner auf frisch gebackenes Brot verzichten.

Verkehrsnachrichten.

Schranken der Bahnübergänge. Eine sehr beachtenswerte Verfügung hat der Eisenbahnminister erlassen. Wie bekannt, ist es leider keine Seltenheit, daß Fußwege zwischen den beiden Schranken der Eisenbahnübergänge eingesperrt und dann von dem daherlaufenden Ruge überfahren werden, weil das Fußwerk weder rechts noch links Platz zum Ausweichen findet. Mander Fußmann hat auf diese Weise sein Leben eingebüßt. Nunmehr sollen die Schranken soweit von den Gehleisen zurückgesetzt werden, daß im Falle der Einsperrung eines Fußwerks dieses Platz findet, dem Ruge, mag er selbst bei zureichendem Betriebe herkommen woher er will, immer noch Raum zu ungefahrter Aufstellung findet. In 6 Monaten verlangt der Minister Bericht, wie weit die Verlegung der Schranken geblieben ist.

Die Forderung des Tages.

Was erwartet das bayerische Volk die in erster Linie von seinen Vertretern? Vor allem einen gerechten Ausgleich zwischen Land und Stadt. Beide haben sich zu ergänzen, sollen in gleichem Maße zu den allgemeinen Lasten herangezogen werden, sollen aber auch in dem natürlichen Verhältnis an den staatlichen Leistungen partizipieren. Eine Verlastung oder Schwächung des einen Teiles verurteilt naturgemäß eine Schwächung des anderen und damit direkt des Ganzen. Pflicht einer Volksvertretung ist also, den Blick auf das Ganze, auf die *salus publica* richtet zu halten. Seit langem schon werden in Bayern dieser Hinsicht Klagen erhoben — ob berechtigt oder nicht, dahingestellt — die im Interesse des Landes und Volkes endlich verstummen sollten.

Eine der Hauptaufgaben des kommenden Landtages ist eine gründliche Steuerreform in Verbindung mit einer Reform der kommunalen Steuererhebung. Daß eine Reform im Hinblick auf die Zukunft, die mit Steuerveränderungen, wie sie sonst nirgends als in Bayern zu treffen sind, ein für allemal ausgeräumt werden muß, bedarf keiner langen Erörterungen, umso mehr, als die allgemeine wirtschaftliche Lage gebietet eine Verbesserung in diesem Bereiche herbeizuführen. Der Boden, auf dem sich alle zusammenfinden kann und wird: Die allgemeine progressive Einkommensteuer, ist ja gegeben und so liegt es nur an den maßgebenden Fraktionen, diesem Boden reiche, vielfältige Früchte zu entlocken.

Von besonderem Interesse ist auch die Schaffung eines neuen Beamtengesetzes in Verbindung mit einem neuen Gehaltsregulativ, selbstverständlich nach Maßgabe der Lage der Staatsfinanzen. Lange schon hat man unsere Beamten mit Versprechungen hingehalten, die nun endlich einmal Erfüllung finden müssen. Ein Fortschritt hierbei, die wohl bei keiner Partei auf Widerstand stoßen dürfte, ist die endliche Beseitigung der Unterschiede zwischen pragmatischen und nicht pragmatischen Beamten mit allen sich hieraus ergebenden Konsequenzen. Wir bedürfen seiner Staatsdiener erster und zweiter Klasse. Gleiches Recht für alle auch hier.

Unbedingt reformbedürftig ist auch unser veraltetes Straßengesetz, das zu den mannigfaltigsten Klagen Anlaß gibt. Offenlich findet es aber eine gründlichere Studium und damit auch eine gründlichere Beratung durch die Kammer als das Wasserrecht, das nichtstudierte, mehr unverständliche, das man dann in wenigen Stunden durchgepeitscht hat.

Einen breiten Rahmen in den Beratungen werden auch die Verhandlungen über die neue Kirchenordnung einnehmen. Das bisherige Vorspiel hierzu hatte einen wenig guten Klang und bewies schon jetzt zur Genüge, welche Kämpfe auf diesem Gebiete zu erwarten. Mögen sie einen Ausgang nehmen, der den beiden Gewalten, Staat und Kirche, gerecht und geeignet ist, den so dringend notwendigen Frieden im Lande zu wahren und zu festigen.

Nach manchen Vorberatern wird der Vertreter des Volkes, der die Lösung durch die neuen Vertreter des Volkes hat, für heute aber, in diesem kurzen Rahmen, sei es der Vorlesenden genug. Schwere und reiche Arbeit finden die neuen Abgeordneten vor. Das Volk aber verlangt von den Männern seines Vertrauens, daß diese Arbeit vollinhaltlich erledigt werde zu Ruh und Frieden des ganzen Landes. Von der Regierung aber erwartet es, daß sie den Landtag nach jeder Richtung hin mit Rat und Tat unterstütze.

Derburgs Asiatenreise.

Der Vogel Strauß erzählt die Fabel, daß dieser einst alle gefiederten Gattungsgenossen eingeladen habe, ihn zu bewundern, da er vor sich an „fliegen“ wolle und seinen ersten stolzen Flug vor großer Zuschauermenge vollführen werde. Aber über ein unbeholfenes Flügelschlagen ist der Prachthahn nicht hinausgekommen.

Mit großem Lärm und viel Staub ist Staatssekretär Derburg, daß er einen „Flug“ nach Südwestafrika antreten wolle. Aber dabei ist es bis jetzt auch geblieben.

Ueber die Gründe der Reiseverzögerung kursieren verschiedene Gerüchte, an denen offensichtlich etwas Wahres schon dran sein wird. Daß aber lediglich eine längere Reittour die Schuld trägt, diese Weisheit zu verkünden, blieb dem Ver. Tagebl. vorbehalten, das es bekanntlich ja ganz genau wissen muß. Diese Zeitung meldet: Derburg habe, seit seinem Amtsantritt, alle Gouverneure der verschiedenen Kolonien persönlich kennen gelernt, mit Ausnahme des Gouverneurs von Ostafrika, des Freiherrn v. Rechenberg. Mit Herrn v. Schumann, dem neuen Gouverneur von Südwestafrika, und mit Herrn Dr. Seib, dem Nachfolger Puttkamers in Kamerun, habe sich der Staatssekretär gründlich ausgesprochen können, und er habe jetzt den Wunsch, die Tätigkeit des Herrn v. Rechenberg in Augenschein zu nehmen. Es komme hinzu, daß die für Südwestafrika notwendigen Bahnbauten gesichert seien — neue Bahnlinien seien, entgegen anderslautenden Behauptungen, einstweilen nicht geplant — und daß es jetzt notwendig sei, die Eisenbahnfrage in Ostafrika zu studieren. Der Staatssekretär habe gewünscht, den Besuch Südwestafrikas an die Reise nach Ostafrika angliedern zu können, es habe sich aber ergeben, daß ein solcher Reiseplan eine sechsundzwanzigtägige Reittour enthielte. Nach den Anstrengungen der letzten Monate glaube Herr Derburg, einer derartigen Strapaze nicht mehr ganz gewachsen zu sein, und darum habe er den Besuch Südwestafrikas auf das nächste Jahr verschoben. Man sieht also wieder einmal, wie kleine Ursachen — denn jeder herrliche Soldat wird eine solche Tour leisten können — oft eine „große“ Wirkung haben. Daher gilt für „Später“; glückliche Reise!

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Herzog Johann Albrecht nahm telegraphisch die Wahl zum Regenten von Braunschweig an. Er empfängt am Samstag vormittag die Deputation zur Ueberbringung des Wahlergebnisses in seinem Schloß Wilhelmsberg bei Scherfede.

Wie das Ver. Tagebl. von gut unterrichteter Seite hört, ist entgegen früheren Nachrichten eine Versetzung des Prinzen Joachim Albrecht von Preußen nach Tübingen nicht beabsichtigt. Der Prinz wird vielmehr von seiner Asiatenreise binnen Kurzem nach Europa zurückkehren. Ueber seine weitere Verwendung im Seeresdienst ist noch keine Entscheidung getroffen.

Rußland.

Etwas wider Erwarten kam die Frage über die Verurteilung terroristischer Akte zur Entscheidung, die seit Wochen aufgeschoben worden war. Die Duma befaßte sich, da sie zum Schluß der Tagung die Behandlung der erwähnten Angelegenheit mit einer insofern verständlichen Freude aufbrachte, als fast die ganze Rechte fehlte, die eine Audienz in Jaroslavl Selo hatte. Dadurch ging die Behandlung der Frage sehr ruhig ab. Bei der Abstimmung wurde die Diskussion des Antrages mit 215 gegen 146 Stimmen abgelehnt. Die Arbeitergruppe, die Polen und Adoliten stimmten gegen die Durchsicht. Es kann insofern als gewiß angesehen werden, daß die Regierung die nächsten Entwürfe über die Amnestie und die Aufhebung der Todesstrafe ohne jedes Schwanken ablehnen wird. Die Duma hat durch den letzten Beschluß ihre Stellung sehr erschüttert.

Italien.

Die Universität in Rom war wieder einmal der Schauplatz lebhafter Tumulte. Eine große Anzahl Studenten drang in die Hörsäle und hinderte die Professoren, ihre Vorlesungen abzuhalten. Andere Studenten traten ihren Kommilitonen entgegen, worauf im Hofe der Universität sich eine Balgerei abspielte. Der Rektor ließ endlich zur Beruhigung der Gemüter aus dem Oberhof die Studenten mit kaltem Wasser bespritzen, ein Mittel, das seine Wirkung tat.

Großbritannien.

Die Agrarbewegung in Irland nimmt große Ausdehnung an und hat besonders in der Grafschaft Connaught große Dimensionen erreicht. Die Polizei verhaftete mehrere Bauern, welche als Unruhmacher der Bewegung gelten. Unter starker Bedeckung wurden sie abgeführt, indes wurde die Polizei angegriffen, wobei es zu einem lebhaften Handgemenge kam, in welchem mehrere Personen verletzt wurden. In Mayo fand ein Meeting der irischen Bauern statt, bei welchem scharfe Reden gegen die Regierung gehalten wurden.

Serbien.

Nach bei der Pforte eingelaufenen Konsularmeldungen nimmt die revolutionäre Bewegung in Serbien einen bedrohlichen Charakter an. Die Aussicht, daß der Konflikt zwischen dem Ministerpräsidenten Pašić und dem Berliner Gesandten Dr. Quitsch in friedlicher Weise beigelegt werden könnte, ist sehr gering. Die Jungradikalen verlangen den Rücktritt des gesamten Kabinetts und die Wahlen für die Stupischina.

Die jüngsten Zwischenfälle in San Francisco wurden im amerikanischen Ministerium eingehend erörtert. Nach Meldungen aus Tokio beobachtet die japanische Presse gegenüber den Ereignissen große Reserve. Nur ein Teil der konservativen Blätter brüht die Versicherung aus, daß die Zwischenfälle die Beziehungen zwischen den beiden Ländern wieder verschlechtern könnten.

Indien.

Die Lage in Indien hat sich, soweit sich dies aus dem äußeren Eindrucke schließen läßt, seit den vor kurzem ergriffenen strengen Maßnahmen der Regierung wesentlich gebessert. In Ostbengalen hat die Veranstaltung aufrührerischer Versammlungen aufgehört. Fälle von Minderungen kommen zwar immer noch vor, doch sind dieselben ohne große Bedeutung. Die Provinzbehörden schiden starke Aufgebote von Polizei in die von den Unruhen betroffenen Gegenden. Die politische Lage in ganz Indien ist beruhigender, doch sind die extremen Zeitungen überall überaus feindselig gestimmt und predigen Ausdauer im Widerstande gegen die britische Herrschaft.

China.

„Echo de Paris“ meldet aus Hongkong: Die Rebellen haben die beiden reichen Distrikte Schung-San und Lung-Schang im Bezirk Schang-Hoi angegriffen und geplündert. Die Einwohner flüchteten. Die Ursache der Unruhen ist in den drückenden Steuern zu suchen.

Heer und Flotte.

Von einem neuen deutschen Torpedoboot wird ein englisches Blatt wissen. Nach einer Meldung aus London will die „Daily Mail“ erfahren haben, in einer geheimen Sitzung der Flottenbau-Kommission in Kiel sei beschlossen worden, einen neuen Torpedoboot mit dem Durchmesser von 19½ Zoll einzuführen. Dieses Geschöß soll die wirksamste Torpedowaffe der Welt sein und für alle neuen Schiffe der deutschen Flotte bestimmt sein. Die überwältigende Überlegenheit wiegt die Nachteile auf, die es mit sich bringe, daß während des Gefechts drei verschiedene Torpedokaliber verwendet würden.

Neueste Meldungen.

Berlin, 29. Mai. Die „Koloniales Zeitschrift“ mitzuteilen, daß Hauptmann Dominik zum Vizegouverneur von Südamerica ernannt worden ist. Er tritt die Ausreise am 9. August an.

Berlin, 29. Mai. Von verschiedenen Seiten wird gemeldet, und die Nachricht dürfte richtig sein, daß die Verhandlungen mit dem Oberbürgermeister Adickes wegen Uebernahme des Kultusministeriums ergebnislos verlaufen sind, weil Herr Adickes nach längerer Ueberlegung die Annahme dieses Amtes unter Berufung auf sein Alter und seine schwankende Gesundheit abgelehnt hat.

München, 29. Mai. Der Prinzregent ist heute sehr wohlbehalten aus Wien wieder hier eingetroffen. An der morgigen großen Frohnleichnamspredigt nimmt der greise Herr nicht teil, sondern läßt sich durch seinen Sohn, den Prinzen Ludwig, vertreten.

München, 29. Mai. Die englische Studentenkommision hat heute einen Ausflug nach Garmisch und Parten-

kirchen unternommen. Die Herren zeigten sich entzückt von der Herrlichkeit der bayerischen Berge.

München, 29. Mai. Aus Erdendorf i. Oberfranken kommt die telegraphische Meldung, daß der bekannte Reichs- und Landtagsabgeordnete Dr. Heim, der sich gegenwärtig dort zur Erholung aufhält, mit seinem Automobil verunglückt ist. Er erlitt eine starke Quetschung am Kinn und am Schenkel und konnte sich nicht mehr aufrecht erhalten. Es wurde sofort ein Arzt zur Hilfe herangezogen.

Stuttgart, 29. Mai. Bei der am 8. Juni in Graz stattfindenden Enthüllung des Denkmals des österreichischen Feldzeugmeisters Herzog Wilhelm von Württemberg, wird das württembergische Königshaus durch den Herzog Ulrich von Württemberg vertreten sein. Außerdem wird an der Feier teilnehmen eine Abordnung des württembergischen Grenadierregiments König Karl Nr. 129, dessen Chef der Herzog lange Jahre war.

Paris, 29. Mai. Der Polizeikommissar Moreau wurde bei der Verfolgung eines Diebes von diesem durch mehrere Revolverkugeln getötet, ein anderer Polizist schwer verwundet.

Industrie und Landwirtschaft.

(-) Saatensand im Königreich Württemberg vom Mai 1907. Die Winterfrüchte haben sich in den milderen Landesteilen befriedigend entwickelt. Auch in den rauhen Gegenden, insbesondere auf der Alb, im Schwarzwald und auch in Oberschwaben, wo sie durch Schneeeis sehr beeinträchtigt waren, haben sie sich teilweise entschieden gebessert, jedoch manches zum Umpflügen bestimmte Stiel stehen blieb. Immerhin mußten beträchtliche Flächen des Winterfeldes, besonders des Winterroggens, umgepflügt werden. Im Durchschnitt des ganzen Landes macht die wegen Auswinterung umgepflügte Fläche bei Winterroggen 11,2 Prozent, bei Winterbrot 3,9 Proz., bei Winterweizen 3,1 Proz., bei Acker 3 Proz. der gesamten Anbaufläche der betreffenden Frucht aus. — Die Sommerfrüchte sind dank der günstigen Witterung in der ersten Hälfte des Monats Mai allenthalben schon und gleichmäßig aufgegangen, doch zeigt sich vielerorts Unkraut; auch Engerlinge und Drahtwürmer machen sich da und dort stark bemerkbar. Auch für die Futtergewächse (Wiesen, Acker, Luzerne) war die Witterung sehr günstig. Sie zeigen im allgemeinen günstiges Wachstum und versprechen gute Erträge. In manchen Lagen machen sich jedoch auch hier die nachteiligen Wirkungen des äußerst schneereichen Winters geltend. Was das Obst anlangt, so stellt sich im Landesdurchschnitt die rote für Apfel auf 3,7, für Birnen auf 3,5, demnach bei beiden Obstsorten nur auf mittel bis gering. Aus vielen Bezirken wird gemeldet, daß der Anbau von Fruchttrüben nur ein bescheidener sei und dabei mehrfach der Vermutung Ausdruck gegeben, daß dies eine Nachwirkung der im vorigen Jahre so häufig aufgetretenen Blattfäule sei. Indessen dürfte der letzte Zeitpunkt für ein Urteil über den Stand der Obstanlagen noch verfrüht sein, da ein großer Teil derselben, besonders der Apfelbäume, um Mitte Mai erst zum Blühen gekommen ist. Der Stand der Weinberge wird mit rote 2,9, demnach etwas über mittel begutachtet. Der Stand der übrigen Früchte im einzelnen war folgender: Weizen 2,8 bis 2,2, Winterbrot 2,2, Roggen 2,1—2,6, Hafer 2,2, Sommergerste 2,2, Hopfen 2,3, Acker 2, Luzerne 2,2, Wiesen 1,9 bis 2,2.

Vermischtes.

Polizeilicher Mißgriff. Ueber einen polizeilichen Mißgriff in Erfurt wird dem Ver. Tagebl. berichtet: Am dritten Pfingstfeiertag wurde der 21 Jahre alte Schlosser Paul Schiering, als er wegen einer geringfügigen Ursache von zwei Schulheuten nach der Wache gebracht werden sollte, durch einen Säbelhieb am Kopfe sehr schwer verletzt. Der Hergang des Vorfalls, das große Entsetzen hervorgerufen hat, wird von dem verunglückten Schiering in Uebereinstimmung mit den Beobachtungen vieler Augenszeugen folgendermaßen geschildert: Er sei von einem Polizeiergeanten beschuldigt worden, in der Nähe der Dabersbaderstraße Rastanienblüten und Zweige gestohlen zu haben, was er bestritt. Da er keine Legitimationspapiere bei sich hatte, wurde er aufgefordert, mit auf die Wache zu gehen, wobei der Schulmann ihn beim Rückmarsch packte. Der Polizeiergeant ließ ihn auf seinen Wunsch vorbeigehen los, sagte ihm aber bald wieder und legte ihm einen Knüttel um den Arm. Auf sein wiederholtes Witten, ihn loszulassen, drohte der Schulmann den Knüttel noch stärker zu. Inzwischen kam ein zweiter Polizeiergeant hinzu, der ihm am anderen Arm ebenfalls einen Knüttel anlegte. Sie zogen nun beide an den Armen, daß er vor Schmerz nicht schnell genug mitkam und sich schleifen lassen mußte. Hierbei habe er, als er die Schmerzen nicht mehr aushalten konnte, unwillkürlich nach der Hand des einen Schulmannes gegriffen. Unmittelbar darauf erhielt er einen wichtigen Säbelhieb über den Kopf, so daß ihm das Blut in Strömen herunterfloß. Der Schulmann holte alsbald zu einem zweiten Säbelhieb aus, der jedoch von einem der vielen entzückten Zuschauer aufgehalten wurde. Auf der Wache wurde schleunigst ein Arzt gerufen, der die Wunden vernähte. Die Kopfhaute war bis auf den Knochen durchschlagen und das rechte Ohr teilweise gespalten. — Paul Schiering, den 2 Schulleute nur mit Hilfe von Knütteln und einem Säbelhieb bezwingen konnten, ist ein kleiner schmalbrüstiger Bursche. Besonders gravierend jedoch ist, daß die Schulleute gar nicht einmal bestimmt wußten, ob Schiering sich auch tatsächlich des besagten „schweren Verbrechens“ an einem Rastanienbaum, das ja den Anlaß zur Festnahme bildete, schuldig gemacht hatte. Schiering wurde lediglich auf Grund einer mündlichen Mitteilung gestellt, die ein in der Dabersbaderstraße wohnender Malermeister einem Schulmann gemacht hatte. Auf alle Fälle ist das nach der zitierten Schilderung geübte Vorgehen zu verurteilen; es lag keine Ursache zu einem so rigorosen Vorgehen vor. Deshalb muß, wenn die Darstellung zutrifft, die Sache geordnet werden. Oder will man nach berühmten Muster hier etwa noch eine Anklage wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt konstruieren?

„Flörsheimer Zeitung“

hat von allen hier gelesenen Blättern nachweislich die größte Verbreitung.

Raffaunischer Geschichtskalender.

1. Juni.

1463. Vertrag von Idstein zwischen Dietrich von Hessen und Adolf von Nassau, welche seit zwei Jahren um die Mainzer Erzbischöfs- und Kurfürstwürde kämpften. Dieser Vertrag führt den Frieden von Idstein herbei, wonach Adolf Erzbischof und Kurfürst von Mainz wird.

Notales.

Flörsheim, den 1. Juni 1907.

Vorgestern Abend läßt sich der Arbeiter J. im Hofgarten, als er dabei von der Hochheimer- in die Hauptstraße einbiegend, drei dort spielende Kinder über den Hofen fuhr. Unschlüssig ging die Geschichte mit einigen Hautabschürfungen ab, aber viel hätte sicher nicht gefehlt um größeres Unheil anzurichten.

In der Wälderstraße ist bereits mit den Renovierungsarbeiten begonnen worden. Gegenwärtig werden Flörschinnen und Fußsteig hergestellt, am 6. Juni kommt dann die Dampf- und fängt an den Fahrweg in einen besseren Zustand zu versetzen. Die Anwohner gen. Straße, die im Herbst, Winter und Frühjahr viel unter dem schlechten Wetter zu leiden haben, sind natürlich über diese Aufbesserung der Straße sehr erfreut.

(Der schlaue Hauswirt.) Einem Hausbesitzer in der Straße dahier kam es verdächtig vor, daß seine schwarzen Diamanten, die doch jetzt im schönsten Sommer nur wenig in Anspruch genommen wurden, rapide abnahmen. Sein Verdacht lenkte sich auf seine Mieter und um der Geschichte auf den Grund zu kommen, hegte sich unser Hauswirt ein paar seines Planchen aus. Er kaufte sich eine kleine Menge Schießpulver, mischte dieses unter die Kohlen und harrete der Dinge, die da kommen sollten. Und richtig er brachte nicht lange zu warten: bereits am nächsten Vormittag machte sich im ersten Stock bei dem Mieter ein aus der Kiste kommendes ganz verdächtiges Knattern, einem kleinen Infanteriefener ähnlich, bemerkbar. Gleichzeitig rief die Frau von oben dem Hauswirts zu, ob seine Kohlen denn auch so daß „Knattern“ hätten? Natürlich wußte unser Hauswirt nun woran er war und das übliche Nachspiel bleibt nicht aus. Das Rätsel „der verschwundenen Diamanten“ aber war gelöst. (Heute, die diesen schlaun Streich nachzumachen in die Lage kommen sollten, möchten wir jedoch an's Herz legen, bei Dosis Schießpulver nicht gar zu reichlich zu bemessen, denn sonst könne unter Umständen der Spott doch ein etwas trübseliges Ende nehmen. D. Red.)

K (Ueberfall.) Am Sonntag Abend wurde ein hier beschäftigter junger Fabrikarbeiter, (geb. Oesterreicher) als er sich aus einer Wirtschaft der Untermainsstraße nach Hause begeben wollte in einer Seitengasse der Hauptstraße von mehreren jungen Leuten überfallen und übel zugerichtet, so daß er noch in derselben Nacht einen Heilgehülsen in Anspruch nehmen mußte. Den Übeltätern ist man auf der Spur.

Y (Verlängerung.) Die Viehbrücker Gewerbeausstellung, ist ihres starken Besuches wegen noch bis zum 2. Juni verlängert. Der eigentliche Termin war vom 18.—30. Mai.

Eingefandt.

Beröffentlichungen unter dieser Rubrik stets ohne jede Stellungnahme der Redaktion.

Erklärung!

Bezüglich des vorjährigen Antrages auf der Generalversammlung des Nass. Gewerbevereins zu Wiedenkopf — der Zentralvorstand u. d. g. dahin wirken, daß der bestehenden Nass. Immobilienversicherungsanstalt auch eine Mobiliarversicherung angegliedert werden möge — (Antrag Flörsheim), welcher Antrag nach einer vorangegangenen Rundfrage seitens des Zentralvorstandes bei den 139 Vorkalendervereinen, nur von 11 Vereinen im zustimmenden Sinne beantwortet wurde, und über dieses Ergebnis auf der Generalversammlung am 28. Mai zu Viehbrück berichtet word, berichten nun versch. größere Zeitungen, daß ein Abgeordneter dazu erwidert habe: — an diesem kläglichen Ergebnis trügen nur die Vorstände der div. Vereine die Schuld, welche fast alle nebenbei auch Feuerversicherungsagenten seien —. Damit man etwa hier nicht annehme, diesen Kohn habe ein hiesiger Abgeordneter auf dem Gewerbebege zu Viehbrück verpasst, erklären wir hiermit, daß erwählter Auspruch, von keinem von uns sondern von dem Abgeordneten eines anderen Lokalvereins getan wurde.

J. Hölzl. F. Diehl. E. Siegfried.

Aus der Umgegend.

E. Schwanheim, 30. Mai. In den Weidenbeständen bei der hiesigen Baumschule zündeten kleine Jungen das zwischen den Weiden befindliche trockene Gras an. Nur dadurch, daß schnelle Hilfe in der Nähe weitender Leute das Feuer löschten, ward großer Schaden verhütet.

G. Wiesbaden, 30. Mai. Der Landrat des Landkreises Wiesbaden-Land, von Herberg, ist zum Polizeipräsidenten von Charlottenburg ernannt.

H. Griesheim, 29. Mai. Etwa 60 kranken, bedürftigen Kindern von hier, soll ein Ferienaufenthalt in Bad Orb verschafft werden. Die Gemeinde bewilligte eine Beihilfe von 1000 Mark, durch freiwillige Spenden gingen ca. 700 Mark ein. Da einzelne Eltern einen Teil der Kosten tragen, und der Aufenthalt für drei Wochen berechnet ist, so können die 60 Kinder das Wohl der Sommerfrische genießen.

Eltsville, 29. Mai. Eine von der Stadtverordneten-Versammlung gewählte Kommission, die in Gemeinschaft mit

dem Magistrat und der Baukommission den zukünftigen Stadtbaumeister ernennen soll, hat beschlossen, die Stelle nur einem Nassauer und keinem Preußen zu übertragen.

Bereins-Nachrichten:

Beröffentlichungen unter dieser Rubrik für alle Vereine kostenfrei.

Würfelsklub: Jeden Sonntag Mittag 4 Uhr Würfelsunde im Vereinslokal (Fr. Breckheimer.)

Gesangverein Sängerbund: Jeden Donnerstag Abend 9 Uhr Singstunde im „Hirsch.“

Gesangverein Liederkränz: Jeden Samstag Abend 8 1/2 Uhr Singstunde im Restaurant „Kaiserhof.“

Arbeiter-Gesangverein „Frisch-Auf“: Montag Abend Singstunde in der Villa „Sängerheim“. (Felsbergstraße 9.)

Turngesellschaft: Die Turnstunden finden regelmäßig Dienstags und Freitags statt.

Freiw. Feuerwehr: Jeden letzten Samstag des Monats Versammlung.

Klub Gemütlichkeit: Alle Montag Abend Klubabend im Vereinslokal (Josef Breckheimer.)

Gesangverein Volksliederbund: Jeden Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr, Gesangstunde im Gasthaus „Zum scharfen Eck“ (Adam Hartmann.)

Schützengesellschaft: Dienstags u. Freitags Schießabende im „Kaiserhof.“

Bürgerverein: Jeden Montag Gesangstunde. Jeden 1. Montag im Monat Generalversammlung.

Bergbauverein Edelweiß: Alle erste Samstags im Monat Versammlung im Vereinslokal.

Turn-Verein: Die Turnstunden finden Dienstags und Freitags auf dem Turnplatz statt.

Raninchenzüchterverein Fortschritt: Montag, den 3. Juni abends 9 Uhr, Monatsversammlung im Vereinslokal. Bohlreiches Erscheinen notwendig.

Turngesellschaft: Heute Samstag Abend 8 Uhr Zusammenkunft im Vereinslokal (Korthaus.) Turner und Böglinge werden gebeten mit Fellein und Turnanzug zu erscheinen.

Gesangverein „Volksliederbund“: Heute Samstag Abend 8 Uhr Zusammenkunft im Vereinslokal. Die Mitglieder werden gebeten mit Fellein zahlreich zu erscheinen und die Vereinsabzeichen anzulegen.

Gesangverein Sängerbund: Die aktiven und passiven Sänger sind eingeladen zu dem Rannheimer Fest. Morgen Sonntag Mittag punkt 12 Uhr Zusammenkunft im „Hirsch.“

Kirchliche Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 2. Juni.
Gottesdienst nachmittags 2 Uhr.

Hinweis.

Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt des Herrn J. N. Zebesen Basel - Dittminger Mühle (Schweiz) bei, in welchem er auf seine vielen Erfolge in der Behandlung von Tuberkulose, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Sicht u. hinweist. Wir empfehlen die Beilage der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser.

JEDER,

der sich einen wirklich guten Hastrunk bereiten will, mache einen Versuch mit

Oberbadischem

MOSTANSATZ!

Tausendfach bewährt.

Das Liter Most mit allen Auslagen stellt sich auf
5 bis 6 Pfg.

Niederlage bei

Heinrich Messer, Flörsheim a. M.
Untermainsstrasse 64.

1 zweirädriger

Ziehkarren

ist zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Rhabarber-Stengel

per Pfd. 6 Pfg. empfiehlt

Anton Schick,
Eisenbahnstr. 6.

Den saftigsten

Kautabak

erhalten Sie stets frisch bei

Franz Schäfer,
Hauptstraße.

Lager in Zigarren, Zigarretten,
Rauch- u. Schnupftabak.

1 Zimmer und Küche

per sofort oder später an einzelne Person oder kinderloses Ehepaar zu vermieten.
Näheres Expedition ds. Bl.

Immer fertig zum Gebrauch

sind Ellenhausens schnell und selbsttrocknende Oelfarben und eignen sich sowohl zum Anstrich von Fußböden, Türen, Wände, wie auch für Möbel usw. Trocknen schneller als gewöhnliche Farben, haben eine vorzügliche Deckkraft und geben einen hübschen haltbaren Glanz. Mit einem Pfund Farbe wird 1/2 Pfund (1/2 Liter) Leinöl verrührt und ergibt 1 1/2 Pfund streichfertige Oelfarbe. Vorrätig in 24 verschiedenen Farben.

Frankfurter Colonialwarenhaus,

Delikatessen- und Weinhandlung

Hochheimerstr. 2., Flörsheim a. M., Hochheimerstr. 2.

Peter Klees, Köln a. Rh., Bonnerstrasse 10.

Fabrikation von Wollwaren aller Art

als: gestrickte Jacken von 4—20 Mk.

Trikots, Strümpfe, Socken, Unterhosen,

Leibbinden, Handschuhe usw. usw., sowie

Wolle und Baumwolle in allen Farben.

Manufakturwaren von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Jaden werden auf Wunsch nach Maß angefertigt und garantiere ich für guten Sig.

Adam Becker
empfiehlt
sein eigenes Wachsthum in
reinen Weissweinen
per Flasche von 60 Pfg. an
sowie
selbstgekelterten Rotwein
per Flasche 85 Pfg.



Fahrräder, erstklassig, direkt von der Fabrik,
an Private und Händler von
Mk. 65 an.
Zubehörteile, prima Mantel von circa
Mk. 4, Luftschläuche von
Mk. 2,80 an.
Reparaturen, auch an fremden Fabrikaten
prompt und billigst.
Katalog gratis und franko.
Duisburger Fahrradfabrik
„Schwalbe“ Akt.-Ges.
Duisburg - Wanheimerort.
Gegründet 1896. 644*

Sämtliche
Trauer-
Drucksachen
liefert in
sauberster
Ausführung
und in
kürzester
Frist
die
Vereins-
Buchdruckerei
(vormals Iwan Reder).

Lehr-Verträge
amtliches d. Handwerkskammer
Formular zu Wiesbaden
empfiehlt die Exped. d. Blattes.

Zahn-Institut. 244*
Emil Schirmer & Herm. Friedland,
Dentisten, Mainz,
Gr. Bleiche 44, Ecke Klarastr.
Telephon 2172.
Künstliche Zähne von 2 Mark an.
Zahnoperationen,
Plomben nach neuesten Erfahrungen.

Waschmitin-
Seifenpulver,
das Beste zur
Wäsche.
Alleinige Fabrikanten:
Hochgesand & Ampt,
in Mainz.
Seifenfabrik, sowie Lager von leeren Oel-
fässern in allen Größen. 637*



Blendend weiße Wäsche
erhalten Sie bei Gebrauch der allgemein bekannten
Dampfwaschmaschine,
System „Krauss“.
Diese kocht und reinigt Wäsche in der halben
Zeit mit unbedeutendem Kraftaufwand. Gesamtersparnis
75 Prozent. — Broschüre gratis.
Generalvertretung:
Bernh. Hähner, Chemnitz. 250
Wiederverkäufer | gesucht.

Die Hausfrau
täuscht sich, wenn sie ein Paket billiges, sogenanntes
Seifenpulver zu 6 Pfennig einem Paket Glöth's ge-
mahlener Kernseife mit Salmiak und Terpentin zu 15 Pfg.
vorzieht. Drei Pakete der geringen Ware enthalten, ab-
gesehen von den der Wäsche schädlichen Stoffen, nicht
soviel Waschkraft, als ein Paket Glöth's gemahl. Kern-
seife mit Salmiak und Terpentin. Fabrikant: J. Glöth,
Hanau a. M.

Ich litt jahrelang
an Kopfschmerzen, Erbrechen, Appe-
titlosigkeit, Druck im Magen, Ver-
dauungsbeschwerden u. s. w. Ihre
Reinigungskur bewährte sich sehr gut;
denn seit jetzt 3 Wochen habe ich aus-
gezeichneten Appetit, während ich
die Kopfschmerzen und alle anderen
Leiden gänzlich verloren habe.
Franz Julius Reicherzer, Augsburg,
Vorderer Kreuzengäßlein 19, III.
(Antisiegell. Beglaubigt: Städtisches
Einwohneramt: Hofmann.)
Tausende v. amtl. Anerkennungen.
Prospekte gratis. Alter und Geschlecht
angeben. Adresse: Dr. med. von Thilo,
Hannover.

Königliches Theater Wiesbaden.
Veröffentlichung ohne Gewähr einer event. Abänderung der
Vorstellung.
Samstag, 1. Juni, „Göttergatte“. „Cavalleria rusticana“
Abon. B.
Sonntag, 2. Juni, „Oberon“.

**Spielplan des Residenztheaters
Wiesbaden.**
Samstag, 1. Juni, 7 Uhr, Gastspiel des Deutschen Theaters
in Berlin: „Frühlings-Erwachen“.

**Atelier für Zahnoperationen, künstliche Zähne,
Plomben, Zahnziehen schmerzlos [Narkose] etc.**
Anfertigung gut sitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlausem Kiefer ohne Fäden.
Die in meinem Atelier angefertigten Zahnproben werden mit einer bei mir erfundenen Ideal-
politur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl
im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.



Zahn-Atelier Gegr. 1893 Paul Rehm
Rehm's Operationszimmer
Bitte, den Schaukasten an meinem Hause zu beachten! Die darin befindlichen Zahn-
ersatzstücke wurden sämtlich in meinem Atelier angefertigt, und versäume Niemand, bevor
er sich Zahnersatz anfertigen lässt, sich den Inhalt meines Schaukastens anzusehen.
Grösstes Zahnlager am Platze.
Zähne in allen erdenklichen Formen und Farben, so dass ich in der Lage bin, jeder
Anforderung auf dem Gebiete des Zahnersatzes genügen zu können, um dem Zahnersatz ein
naturgetreues Aussehen zu verleihen.
Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle,
welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit
vorzüglicher Hochachtung
Wiesbaden. Paul Rehm, Dentist, Wiesbaden.
Friedrichstrasse 50, I. Etage, nahe der Infanteriekaserne. Sprechstunden von 9—6 Uhr.
Telephon No. 3118. — Schonende Behandlung. Mässige Preise.
Behandlung zahnkranke Kassenmitglieder von Schlierstein a. Rh. 80*

Pergament-
Papier
starkes und schwaches
sowie
Filterpapier
empfiehlt die
Vereinsbuchdruckerei.

**Die neuesten
Moden.**
schönsten Handarbei-
ten, reizende Kinder-
sachen, Wäsche und
Sport-Kleidung findet
man in der Familien-
u. Moden-Zeitschrift:
„MODE VON HEUTE“
Halbmonatsschrift für die
Interessen der Frauenwelt.
Für nur Mk. 2,50 vier-
teljährlich durch alle
Postanstalten u. Buch-
handlungen zu bezie-
hen. Probe-Nummern
unberechnet u. postfrei
durch den Verlag der
„MODE VON HEUTE“
Frankfurt a. M., Brühlstrasse 42.

Ernst Hess, Klingenthal (Sa.) 801
Harmonikafabrik, gegr. 1872.
Hess als Spezialität p. Nacim. direkt
an die Spieler, unter Garantie, seine
dauerdhaft gebauten, auf den Weltaus-
stellungen zu Sydney u. Melbourne
mit den 1. Preisen gekrönten
Konzert-Zug-Harmonikas mit
offener Nickel-Klavatur, 1teilig (11
Falten) Doppelbalg m. Metallschutz-
ecken, vernick. Metallbassklappen
10 Tast., 2 Reg., 30 Stim. M. 5.—
10 „ „ „ „ „ 7,50
12 „ „ „ „ „ 10,50
Selbsterlernschule, Kiste und Verpackung unsonst. 2, 3, 4,
6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480, 1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500, 1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540, 1542, 1544, 1546, 1548, 1550, 1552, 1554, 1556, 1558, 1560, 1562, 1564, 1566, 1568, 1570, 1572, 1574, 1576, 1578, 1580, 1582, 1584, 1586, 1588, 1590, 1592, 1594, 1596, 1598, 1600, 1602, 1604, 1606, 1608, 1610, 1612, 1614, 1616, 1618, 1620, 1622, 1624, 1626, 1628, 1630, 1632, 1634, 1636, 1638, 1640, 1642, 1644, 1646, 1648, 1650, 1652, 1654, 1656, 1658, 1660, 1662, 1664, 1666, 1668, 1670, 1672, 1674, 1676, 1678, 1680, 1682, 1684, 1686, 1688, 1690, 1692, 1694, 1696, 1698, 1700, 1702, 1704, 1706, 1708, 1710, 1712, 1714, 1716, 1718, 1720, 1722, 1724, 1726, 1728, 1730, 1732, 1734, 1736, 1738, 1740, 1742, 1744, 1746, 1748, 1750, 1752, 1754, 1756, 1758, 1760, 1762, 1764, 1766, 1768, 1770, 1772, 1774, 1776, 1778, 1780, 1782, 1784, 1786, 1788, 1790, 1792, 1794, 1796, 1798, 1800, 1802, 1804, 1806, 1808, 1810, 1812, 1814, 1816, 1818, 1820, 1822, 1824, 1826, 1828, 1830, 1832, 1834, 1836, 1838, 1840, 1842, 1844, 1846, 1848, 1850, 1852, 1854, 1856, 1858, 1860, 1862, 1864, 1866, 1868, 1870, 1872, 1874, 1876, 1878, 1880, 1882, 1884, 1886, 1888, 1890, 1892, 1894, 1896, 1898, 1900, 1902, 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920, 1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1934, 1936, 1938, 1940, 1942, 1944, 1946, 1948, 1950, 1952, 1954, 1956, 1958, 1960, 1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020, 2022, 2024, 2026, 2028, 2030, 2032, 2034, 2036, 2038, 2040, 2042, 2044, 2046, 2048, 2050, 2052, 2054, 2056, 2058, 2060, 2062, 2064, 2066, 2068, 2070, 2072, 2074, 2076, 2078, 2080, 2082, 2084, 2086, 2088, 2090, 2092, 2094, 2096, 2098, 2100, 2102, 2104, 2106, 2108, 2110, 2112, 2114, 2116, 2118, 2120, 2122, 2124, 2126, 2128, 2130, 2132, 2134, 2136, 2138, 2140, 2142, 2144, 2146, 2148, 2150, 2152, 2154, 2156, 2158, 2160, 2162, 2164, 2166, 2168, 2170, 2172, 2174, 2176, 2178, 2180, 2182, 2184, 2186, 2188, 2190, 2192, 2194, 2196, 2198, 2200, 2202, 2204, 2206, 2208, 2210, 2212, 2214, 2216, 2218, 2220, 2222, 2224, 2226, 2228, 2230, 2232, 2234, 2236, 2238, 2240, 2242, 2244, 2246, 2248, 2250, 2252, 2254, 2256, 2258, 2260, 2262, 2264, 2266, 2268, 2270, 2272, 2274, 2276, 2278, 2280, 2282, 2284, 2286, 2288, 2290, 2292, 2294, 2296, 2298, 2300, 2302, 2304, 2306, 2308, 2310, 2312, 2314, 2316, 2318, 2320, 2322, 2324, 2326, 2328, 2330, 2332, 2334, 2336, 2338, 2340, 2342, 2344, 2346, 2348, 2350, 2352, 2354, 2356, 2358, 2360, 2362, 2364, 2366, 2368, 2370, 2372, 2374, 2376, 2378, 2380, 2382, 2384, 2386, 2388, 2390, 2392, 2394, 2396, 2398, 2400, 2402, 2404, 2406, 2408, 2410, 2412, 2414, 2416, 2418, 2420, 2422, 2424, 2426, 2428, 2430, 2432, 2434, 2436, 2438, 2440, 2442, 2444, 2446, 2448, 2450, 2452, 2454, 2456, 2458, 2460, 2462, 2464, 2466, 2468, 2470, 2472, 2474, 2476, 2478, 2480, 2482, 2484, 2486, 2488, 2490, 2492, 2494, 2496, 2498, 2500, 2502, 2504, 2506, 2508, 2510, 2512, 2514, 2516, 2518, 2520, 2522, 2524, 2526, 2528, 2530, 2532, 2534, 2536, 2538, 2540, 2542, 2544, 2546, 2548, 2550, 2552, 2554, 2556, 2558, 2560, 2562, 2564, 2566, 2568, 2570, 2572, 2574, 2576, 2578, 2580, 2582, 2584, 2586, 2588, 2590, 2592, 2594, 2596, 2598, 2600, 2602, 2604, 2606, 2608, 2610, 2612, 2614, 2616, 2618, 2620, 2622, 2624, 2626, 2628, 2630, 2632, 2634, 2636, 2638, 2640, 2642, 2644, 2646, 2648, 2650, 2652, 2654, 2656, 2658, 2660, 2662, 2664, 2666, 2668, 2670, 2672, 2674, 2676, 2678, 2680, 2682, 2684, 2686, 2688, 2690, 2692, 2694, 2696, 2698, 2700, 2702, 2704, 2706, 2708, 2710, 2712, 2714, 2716, 2718, 2720, 2722, 2724, 2726, 2728, 2730, 2732, 2734, 2736, 2738, 2740, 2742, 2744, 2746, 2748, 2750, 2752, 2754, 2756, 2758, 2760, 2762, 2764, 2766, 2768, 2770, 2772, 2774, 2776, 2778, 2780, 2782, 2784, 2786, 2788, 2790, 2792, 2794, 2796, 2798, 2800, 2802, 2804, 2806, 2808, 2810, 2812, 2814, 2816, 2818, 2820, 2822, 2824, 2826, 2828, 2830, 2832, 2834, 2836, 2838, 2840, 2842, 2844, 2846, 2848, 2850, 2852, 2854, 2856, 2858, 2860, 2862, 2864, 2866, 2868, 2870, 2872, 2874, 2876, 2878, 2880, 2882, 2884, 2886, 2888, 2890, 2892, 2894, 2896, 2898, 2900, 2902, 2904, 2906, 2908, 2910, 2912, 2914, 2916, 2918, 2920, 2922, 2924, 2926, 2928, 2930, 2932, 2934, 2936, 2938, 2940, 2942, 2944, 2946, 2948, 2950, 2952, 2954, 2956, 2958, 2960, 2962, 2964, 2966, 2968, 2970, 2972, 2974, 2976, 2978, 2980, 2982, 2984, 2986, 2988, 2990, 2992, 2994, 2996, 2998, 3000, 3002, 3004, 3006, 3008, 3010, 3012, 3014, 3016, 3018, 3020, 3022, 3024, 3026, 3028, 3030, 3032, 3034, 3036, 3038, 3040, 3042, 3044, 3046, 3048, 3050, 3052, 3054, 3056, 3058, 3060, 3062, 3064, 3066, 3068, 3070, 3072, 3074, 3076, 3078, 3080, 3082, 3084, 3086, 3088, 3090, 3092, 3094, 3096, 3098, 3100, 3102, 3104, 3106, 3108, 3110, 3112, 3114, 3116, 3118, 3120, 3122, 3124, 3126, 3128, 3130, 3132, 3134, 3136, 3138, 3140, 3142, 3144, 3146, 3148, 3150, 3152, 3154, 3156, 3158, 3160, 3162, 3164, 3166, 3168, 3170, 3172, 3174, 3176, 3178, 3180, 3182, 3184, 3186, 3188, 3190, 3192, 3194, 3196, 3198, 3200, 3202, 3204, 3206, 3208, 3210, 3212, 3214, 3216, 3218, 3220, 3222, 3224, 3226, 3228, 3230, 3232, 3234, 3236, 3238, 3240, 3242, 3244, 3246, 3248, 3250, 3252, 3254, 3256, 3258, 3260, 3262, 3264, 3266, 3268, 3270, 3272, 3274, 3276, 3278, 3280, 3282, 3284, 3286, 3288, 3290, 3292, 3294, 3296, 3298, 3300, 3302, 3304, 3306, 3308, 3310, 3312, 3314, 3316, 3318, 3320, 3322, 3324, 3326, 3328, 3330, 3332, 3334, 3336, 3338, 3340, 3342, 3344, 3346, 3348, 3350, 3352, 3354, 3356, 3358, 3360, 3362, 3364, 3366, 3368, 3370, 3372, 3374, 3376, 3378, 3380, 3382, 3384, 3386, 3388, 3390, 3392, 3394, 3396, 3398, 3400, 3402, 3404, 3406, 3408, 3410, 3412, 3414,

